

♩ = 60

Fl.

ZUR BALANCE:
Die Dynamik von Horn und Posaune immer im Hintergrund der sforzati.
Die Dynamik von Fl/Klar/Vln1/Va1 + Vcl1 wiederum etwas im Hintergrund von Horn und Posaune.

Klar.

Kontraforte und Tuba:
Die sfz mit rohem Klang, aber ohne dass der Ton kippt.
Kontraforte/Kontrafagott (Klang: 8 bassa)

Fag.

sfz in der Trompete:
immer etwas unterdrückt (poco meno)

Trp.

Hrn.

Horn und Posaune:
Die Figuren immer als Obertonreihen spielen.
Die Grundtöne sind angegeben.
Die Mikrintervallik entsteht von selbst und ist nur näherungsweise notiert.

Pos.

Kontraforte und Tuba:
Die sfz mit rohem Klang, aber ohne dass der Ton kippt.

Tba.

sfz in der Tuba etwas zurückgenommen -
in Balance mit dem Kontrafagott

Perc.1 (ll)

Perc.2 (re)

Der Tonraum von B1 bis b1 (Midicent: 3400 bis 7000) ist mit Kunststoffkeilen, wie sie von Klavierstimmern verwendet werden, präpariert (insgesamt 61 Keile).
Zur Anbringung der Keile: s. Foto vorne in der Partitur.

Pno. (präpariert)

Präp. Klavier - im gesamten ersten Tanz:
alle Notenwerte immer kurz spielen (ca. 1/16tel)
Die Notation dient lediglich der Vereinfachung.

Vln.1

Vln.2

sempre pizz.
poco f klar wahrnehmbarer Impuls,
aber nicht zu laut

Va.1

Va.2

sempre pizz.
poco f klar wahrnehmbarer Impuls,
aber nicht zu laut

Vcl.1

Vcl.2

sempre pizz.
poco f klar wahrnehmbarer Impuls,
aber nicht zu laut

etwas roh, sägend,
arco, nahe am Frosch
Töne am Ende immer mit dem Bogen abdämpfen.

Kb.